Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 4 (1897)

**Heft:** 10

Rubrik: Pädagogische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schule Rekrutenprüfungsmisere; wo sich die Schule zur Dienstmagd der Bolitik degradiert, kann ihr Wirken kein gesegnetes sein." Wir sind der Ansicht, daß es nicht bloß im Kanton Bern leider Lehrer gibt, die ihre Ausgabe darin erblicken, in der Schule alle Jahre ein paar Rekruten für die radikale Partei heranzuziehen; nur sind sie nicht so offen, um dies gleich in einer Zeitung einzugestehen, wie dieser Berner Lehrer. Weil aber dem so ist, bleibt es stets angezeigt, gewissen Postulaten im Schulwesen Reserve entgegenzubringen und erst einzuschlagen, wenn Ga-rantien gegen die Ausdehnung obiger Bestrebungen geboten werden."

# Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Aargau. Ballbach erhöhte bie Lehrerbefolbungen auf Fr. 1400.

Der neu bestellte Erziehungerat enthält wieber feinen fonfervativen Ratholiten zu Wettingen und Marau.

Aus den Seminarien traten diesen Frühling 20 Lehrer und 11 Lehrer-

innen.

In Sarmenftorf ftarb ein Rind, weil es Sauerampfern aß, bie auf einer Matte gewachsen, die mit Runftbunger überfaet mar.

Das freie Lehrerscminar in Muristalben eröffnete ben neuen Rurs

mit 71 Böglingen, die Mufterschule mit 185.

Bern. Der fantonale Lehrerverein gablt 63 Settionen mit 2100 Mit-

gliebern.

Reine Schulsparkassen bestehen in Schwyz, Uri, Unterwalden, Baselstadt, Tessin, Innerhoden, Wallis, Genf und Neuenburg. In ungefähr 100 Ortschaften der Schweiz bestehen solche mit 18650 Einlegern und 1,091,700 Fr. Guthaben.

**Thurgau.** 25 neue Lehrkräfte haben die Staatsprüsung wieder bestanden. **Zürich.** Bom 12. Juli dis 7. August findet in Zürich der Bildungskurs für Anabenhandarbeit statt. Der ganze Aurs kommt auf Fr. 187. 50 Ct. zu stehen. Bund und Kanton unterstüßen den Besuch in gleicher Höhe. Anmeldungen nimmt die Erz.-Direktion des Kts. Zürichs entgegen.

Die Zahl der Teilnehmer am "militärischen Vorunterricht" hat in der ganzen Schweiz im Jahre 1895 um 30% abgenommen. Am meisten ging die

Babl ber Schüler in St. Ballen zurud.

Die beiden römisch-katholischen Pfarrherren ber Stadt wurden von den zuständigen Behörden eingeladen, sich in persönlichem Meinungsaustausche in Sachen ihrer Wünsche bezüglich der Schule eventuell des Religions-Unterrichtes für die römisch-katholischen Kinder der Stadtschulen zu äußern. Stetes Tropsen höhlt den Stein.

Bug. Das hochverdiente fatholische Inftitut St. Michael in Bug

feiert biefen Sommer feinen 25jahrigen Beftand.

Die Ginweibung ber neuen Rirche bes Lehrschwestern-Institutes Menzingen

findet den 18. Mai ftatt.

Midwalden. Der hodwürdigste Bischof von Chur erklärt in begrünsbetem Rachweise den nun vom Bolke abgelehnten Versassungs-Entwurf für die Ratholiken unannehmbar. Unter a. auch deswegen, weil Art. 60 bas ganze Erziehungswesen der Rompetenz des Staates anheimstellt, wodurch die Ansprüche der Rirche auf die religiöse Jugenderziehung mehr oder weniger geschmälert wurden.

51. Sallen. An der freiwilligen fantonalen Delegierten-Ronferenz der ft. gallischen Lehrer drückte Reallehrer Braffel jüngst seine helle Entrüstung aus gegenüber dem Referendum, gegen den 4. Seminarturs, was von einem Lehrer wohl recht wenig Tatt verrät. Auch H. Erziehungsdirektor Dr. Raiser, ein Schulmann der Gerechtigkeit und des konfessionellen Friedens, bekam vonseite eines Lehrers Schmid von Rusi einige unsanste Rippenstöße. Wozu doch solch kantonale Lehrerversammlungen disweilen dienen müssen?! Und durch solches Austreten der Lehrer soll unser Bolt lehrerfreundlich werden? Rur so weiter fahren, betrogen ist der Lehrerstand.

St. Gallentappel mabite an bie Dorficule Rarl Balbegger und er-

höhte bessen Besoldung auf Fr. 1400. — Gratuliere!

Die Patentprüfung bestanden dies Jahr 19 Lehrer und 6 Lehrerinnen. Un die Unterschule in Niederwil wurde die Lehramtskandidatin Fräulein Unna Högger gewählt.

Luzern. Lehrer Grüter von Ruswil fommt an die Mittelschule nach

Willisau.

Graubunden. Chur. Nach der neuen Berordnung für die Beaufsichtigeung des Religionsunterrichtes der Didzese Chur liegt dem bischöft. Kommissaren und Bikaren die Ueberwachung des Religionsunterrichtes in allen Primare und Sekundarschulen ihres Umtskreises ob. Dieselben haben vorläusig, dis zur vollskandigen Durchführung des Lehrplanes, jährlich einmal alle Abteilungen Kateschumenen in sämtlichen Pfarreien zu besuchen und sich über folgende Punkte Klarheit zu verschaffen:

a. Zahl ber Schulen und Lehrkräfte in der Pfarrei. b. Zahl der Katechumenen, der Abteilungen, der Unterrichtsstunden für Religionslehre und Religionsgeschichte. c. Zahl der unentschuldigten und entschuldigten Versäumnisse des Religionsunterrichtes. d. Das Lehrversahren der Katecheten und die Lehrmitiel. e. Die Schulzucht. f. Der im Schulzahr behandelte Lehrstoff. g. Die

Leiftungen ber Ratechumenen.

Den Preis für das Festspiel in Sachen ber Ralven-Feier erhielten bie Bo. Dr. Buhler und G. Lud vom "Bund" in Bern.

genf. Die Studenten der Universität eröffnen eine Sammlung für die verwundeten Griechen und fretischen Flüchtlinge. Da herrscht noch werktätiger Ibealismus.

Somny. Die auch auf bem Gebiete ber Schulbuch-Litteratur hochverdiente Firma Benziger & Co. in Einfiedeln hat sich in aller Stille in eine Familien Aktiengesellschaft verwandelt behufs geschäftlicher Erweiterung durch ein vergrößertes Geschäftskapital. Artikel 2 der Gesellschaftsstatuten schließt präzis und klar all bas aus, was der katholischen Tendenz zuwisderläuft. Glück auf zu vermehrter reger Tätigkeit!

Ginfiebeln hielt bei Anlaß ber Lehrlingsprüfungen Sonntags für

bieselben einen Extra-Gottesbienft ab. Auch eine Anficht!

Appenzest. Lehrer Suter in Urnasch wurde zum Gemeinberat erswählt, und Lehrer Reyer in St. Georgen bei St. Gallen zum Rechnung 8revisor der großen Gemeinde Tablat.

Ballis. Die Lehrer bestehen auf ihrer Forberung eines Gehalt-Minimums pon 600 Fr. In mahrlich beideiben genug!

von 600 Fr. Ift wahrlich bescheiben genug!

Seffin. Der Große Rat führte Repetierschulen ein für die Schüler vom 14.—18. Aftersjahre.

Gefferreich. Im Abgeordnetenhause brachte Dr. Ebenhoch Ramens ber katholischen Bolkspartei einen Antrag auf Konfessionalisierung und Verlängerung ber Bolksschule ein. Glück auf zum mutigen Schritte!

Amerika. John D. Rockefeller hat ein Einkommen von nahezu 1000 Dollars per Stunde, eventuell von 49 Dollars per Minute bei 24 stündigem Arbeitstag. "Was Bunder", meint ein Blatt, "wenn S. Rockefeller fo Großes in der Unterstüßung der Universitäten leiften fann, deren Professoren bafür dann nach feiner Pfeife tangen muffen."

Luxemburg. Der Katcchismus-Unterricht in der Schule ist wieder eingeführt für bas ganze Berzogtum. Durch ein Gefet von 1881 mar bie Barantie für bie religiofe Rinbererziehung in ben Boltsschulen aufgehoben. Alleiu es regnete Proteste gegen biesen Beschluß. Seute bat bas Unwachsen ber Sozial-

bemofratie deffen Aufhebung bewirkt.

Italien. In Perugia wollten 3 junge Bürschchen von 14 Jahren zu Gunften ber Griechen in ben Rrieg ziehen. Sie wurben noch rechtzeitig auf-

gefischt.

Dentschland. In Borbeck, Rheinland, feierten etwa 15 Anaben ihren Abgang von ber Bolfsichule baburch, daß fie in freiem Felde in machtigem Feuer ihre Schulbucher und hefte verbrannten, nachdem fie vorher brav Schnaps getrunfen.

Im preußischen Abgeordnetenhause konstatierte Dr. Porsch, daß in Mecklenburg und Braunfchweig tath. Eltern ber Genehmigung bes evangelischen Pfarrers bebürfen, um ihre Rinber tatholisch taufen laffen gu tonnen. Go melbet ber "Soloth. Ang." in Rr. 104.

# Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Die Ferientolonien für arme Schultinder in der Schweiz in den Jahren

1891—95 von Bfr. H. Marthaler, Buchbruckerei Stämpfli, Bern, 1897.

Pfarrer Marthaler schildert 1. Entstehung und außere Entwicklung, 2. Organis sation, 3. Ersolge der Ferientolonien, 4. Halbkolonien oder Milchkuren, 5. Andere Werke im Zusammenhang mit der Ferienversorgung, 6. Berbreitung der Ferienkolonien im Aus: lande. Anschließend folgt eine in reichliches Zahlenmaterial gehüllte Ueberficht ber Jahres: einnahmen und Jahresausgaben. Die fleißige und gutem Willen entsprungene Arbeit will einerseits die Beiterentwicklung des Ferienkolonienwesens von 1891 an zeigen, da eben eine frühere Arbeit bereits eine Darstellung der ganzen Inftitution in der Schweiz von ehedem (von 1890) an gegeben. Zugleich bemuht fich ber v. herr Berfaffer, in einigen wejentlichen Buntten das in früherer Arbeit gebotene Material zu vervollständigen. Die geiftige Frucht reichen Studiums und mubfamer Singabe lag an ber Landesausstellung in Benf vor und verdient die ernste Beachtung aller Intereffenten. Uns bietet fich von Zeit zu Beit paffende Gelegenheit, diefen ober jenen Baffus in den Spalten der "Grunen" nuts bringend zu verwerten. Wir werden bas auch tun, um bem vielseitigen Materiale, bas da verwertet worden, nugliche Unwendung angedeihen gu laffen.

2. Bas foll ber Lehrer von 3mmanuel Rant wiffen? Bon Jof. Sattel, Lehrer.

Berlag der Joj. Köfel'ichen Buchbandlung, Rempten 1897.

Lehrer Jos. Polfc gibt in Berbindung mit namhaften Schulmannern pabag. Bortrage und Abhandlungen heraus, von denen bereits das 18. Deft vorliegt. Die Sammlung verdient Beachtung und hat icon bedeutende Distuffionsthema würdig. geloft. In vorliegender Arbeit behandelt Behrer Sattel Rant's Leben und Lehre und berührt im 2. Teile speziell die ethische und padagogische Bedeutung des Philosophen von Königsberg, eventuell seines philosophischen Syftems. Sattel tommt zum richtigen Schlusse: "Kant fann unser Bertrauen in den höchsten und einschneidendsten Lebensfragen abfolut nicht gewinnen." - Gin lefenswertes, belehrendes Wort von zeitgemager Bedeutung und grundfäglicher Auffaffung.

3. 3m gleiche Berlage ericbienen die Lourdes-Rofen. Ergablungen für die reifere

Jugend und das Bolf von Jos. Scholtes.
Diefe "Lourdes-Rosen" bilden das 15. Bändchen der "Kathol. Jugendbibliothet" von Kösel, und behandeln in 2 Teilen 1. Das hirtenmädchen von Lourdes und 2. Die